

Medienmitteilung

Fachveranstaltung von *the i-engineers* und *digital health center bülach*: «Patientenportale – Mittel zur Kundenbindung oder doch mehr?»

Zürich, 20. Mai 2025: Bei dem gemeinsamen Event von *the i-engineers* und dem *digital health center bülach (dhc)* bei Google Cloud Switzerland präsentierten zwei Spitäler aus Deutschland und der Schweiz, wie effizient sie die Einführung von Patienten- und Zuweiserportalen umgesetzt haben. Sie demonstrierten den positiven Mehrwert für das Klinikpersonal sowie für Patientinnen und Patienten. Dabei wurde deutlich, dass Patientenportale weit mehr als ein einfaches IT-Projekt sind, denn sie treiben die digitale Transformation im Gesundheitswesen voran, erhöhen die Effizienz und senken langfristig die Kosten.

Am 8. Mai 2025 organisierte das Zürcher Softwareunternehmen *the i-engineers* gemeinsam mit dem führenden Schweizer Netzwerk für Digitalisierung im Gesundheitswesen *digital health center bülach (dhc)* in den Räumlichkeiten von Google Schweiz die Fachveranstaltung «Patientenportale – Mittel zur Kundenbindung oder doch mehr?». Im Zentrum standen konkrete Umsetzungsbeispiele digitaler Patienten- und Zuweiserportale im Gesundheitswesen, die auf die Softwarelösung von *the i-engineers* aufbauen, der *health-engine*®. Das anwenderorientierte Event bot praxisnahen Austausch zwischen Spitalern wie dem Universitätsspital Basel, IT-Expertinnen und -Experten sowie Gesundheitsorganisationen aus der Schweiz und Deutschland.

Noch zögerliche Umsetzung von Patientenportalen in der Schweiz

Trotz der fortschreitenden Digitalisierung in sämtlichen Bereichen des Lebens und dem zunehmenden Kostendruck im Gesundheitswesen zögern verschiedene Schweizer Institutionen derzeit noch damit, digitale Patienten- und Zuweiserportale einzuführen. Dass es oft gar nicht am «ob», sondern an der Antwort auf die Frage «wie» scheitert, machte Severin Summermatter, CEO von *the i-engineers*, während seiner Eröffnungsrede deutlich. Das übergeordnete Ziel bei der digitalen Transformation in der Schweiz müsse «mehr Pragmatismus und weniger Egoismus» sein – dies gelinge nur durch Austausch und Vernetzung, ergänzte Stefan Lienhard, CEO des *dhc*.

Erfolgreiche Einführung am Universitätsspital Basel – mit spürbaren Kosteneinsparungen

Wie eine erfolgreiche Umsetzung in der Schweiz aussehen kann, zeigte Juri Toffol, Abteilungsleiter Medizinische Services des Universitätsspitals Basel (USB), eines von fünf universitären Spitalern der Schweiz mit rund 800 Betten. Er präsentierte die Entwicklung von myUSB, der neuen Patientenportal-Plattform des USB auf Basis der *health-engine*® von *the i-engineers*. Seit Anfang 2024 im hausweiten Einsatz, erlaubte das Portal zunächst Spitalmitarbeitenden und Patienten den digitalen Zugriff auf Rechnungen und Gesundheitsdokumente. Dank Bereitstellung der Informationen auf einer zentralen, interoperablen Datenplattform und automatisierter Prozesse konnten im vergangenen Jahr schon einiges an Kosten eingespart werden. In der Zwischenzeit kamen weitere Funktionen hinzu, zuletzt Anfang Mai 2025 das Online-Onboarding, mit dem sich Patientinnen und Patienten bequem von Zuhause aus innert wenigen Minuten zum Patientenportal anmelden können. Bei einer eindeutigen Verifikation erhalten Patientinnen und Patienten

automatisch Zugriff auf die freigegebenen Inhalte aus ihrer universellen Patientendossiers. Diese Umsetzung bringt nicht nur Patientinnen und Patienten signifikante Vorteile, sondern entlastet die Spitalmitarbeitenden von manueller Arbeit. *The i-engineers* begleitet das USB beim weiteren Ausbau des Patientenportals, um digitale Mehrwerte konsequent zu erschliessen.

Hohe Akzeptanz bei Klinikmitarbeitenden, Patientinnen und Patienten

Ein Blick über die Grenze nach Deutschland bot ebenso wertvolle Einblicke. Hier erhielt *the i-engineers* jüngst den Zuschlag für zwei Grossprojekte: «*Mein-Krankenhaus Bayern*» (MKB) sowie «*Mein-Krankenhaus Digital*» (MKD), die in Zusammenarbeit mit der Klinik IT eG (KIG) realisiert werden und rund 150 deutsche Krankenhäuser mit einem interoperablen Patientenportal ausstatten werden. Die interoperable Softwarelösung *health-engine*[®] wird bereits in zahlreichen deutschen Krankenhäusern genutzt, so auch im Städtischen Klinikum Lüneburg (SKL). Meike Flim vom SKL und Florian Vierroth von der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH berichteten von der eigenen Einführung im Rahmen des deutschen Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG). «Das Feedback von Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden ist durchweg positiv», zeigte Florian Vierroth auf, denn der Informationsfluss habe sich deutlich gebessert und das medizinische Fachpersonal habe erkennbar mehr Zeit abseits administrativer Aufgaben. «Die Patientenvorbereitung beginnt heute oft schon zu Hause – das entlastet die Abläufe im Krankenhaus spürbar», so Meike Flim.

Ein Highlight zum Abschluss war der Impulsvortrag von Giovanni Putignano, Google Cloud Switzerland. Er sprach über die Rolle von Künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen, die Zusammenarbeit mit *the i-engineers* und zeigte auf, an welchen Projekten Google Cloud aktuell beteiligt ist – darunter *osmo.ai*, ein Unternehmen, das durch den Einsatz von KI und maschinellem Lernen an Modellversuchen arbeitet, um den Geruchssinn zu digitalisieren.

Die Veranstaltung verdeutlichte, dass Patientenportale weit mehr sind als ein IT-Projekt im Gesundheitswesen. Sie sind ein wichtiger Treiber der digitalen Transformation, durch den sich langfristig erhebliche Kosten einsparen lassen. Sie sind der Schlüssel zu einer neuen, patientenzentrierten Kommunikation entlang der gesamten Patientenreise im Spital und stellen zunehmend auch ein strategisches Element der Kundenbindung im Gesundheitswesen dar.

Über the i-engineers

the i-engineers ist ein marktführendes, unabhängiges Softwareunternehmen mit Hauptsitz in Zürich und deutschen Standorten in München und Münster. Seit 2002 entwickelt es innovative Lösungen für das Gesundheitswesen. Das Kernprodukt, die *health-engine*[®], ist eine bewährte und vielseitige Interoperabilitätsplattform zur Digitalisierung von Prozessen in Spitälern, Kliniken und weiteren Gesundheitsorganisationen. Mehr als 400 Organisationen unterschiedlicher Grösse vertrauen auf die Plattformlösung mit flexibel kombinierbaren Patienten-, Zuweiser-, Klinik- und Mitarbeiterportalen.

Mehr Informationen: www.tie.ch

Medienkontakte

the i-engineers AG

Marie Rau, Christina Wahlstrand
open up AG für Kommunikation und PR
+41 44 295 90 54, +41 44 295 90 41
tie@open-up.ch